



# Generalversammlung

Dreiundfünfzigste Tagung  
Tagesordnungspunkt 144

Verteilung: Allgemein

23. September 1998

Deutsch

Original: Englisch

## **Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeit des Amtes für interne Aufsichtsdienste**

---

## **Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeit des Amtes für interne Aufsichtsdienste**

### **Mitteilung des Generalsekretärs**

1. Im Einklang mit Ziffer 5 *e*) ii) der Resolution 48/218 B der Generalversammlung vom 29. Juli 1994 übermittelt der Generalsekretär hiermit der Versammlung den vom Amt für interne Aufsichtsdienste vorgelegten vierten Jahresbericht über die Tätigkeit des Amtes im Zeitraum vom 1. Juli 1997 bis zum 30. Juni 1998 (siehe Anhang).
2. Der Generalsekretär ist einer Meinung mit dem Untergeneralsekretär für interne



## Anhang

---

# **Bericht des Amtes für interne Aufsichtsdienste**

für den Zeitraum  
vom 1. Juli 1997  
bis zum 30. Juni 1998



## Inhalt

	<i>Ziffer</i>	<i>Seite</i>
<b>Vorwort</b> des Untergeneralsekretärs für interne Aufsichtsdienste .....		7
<b>I. Allgemeine Leitung des Amtes für interne Aufsichtsdienste</b> .....	1-15	9
A. Einführung .....	1-3	9
B. Überwachung der Umsetzung der Empfehlungen des Amtes für interne Aufsichtsdienste .....	4-8	9
C. Verbesserung der internen Aufsicht bei den operativen Fonds und Programmen ..	9-11	10
D. Leitlinien für die Programmüberwachung und -evaluierung .....	12-13	11
E. Prioritäten .....	14-15	11
<i>Kästen:</i>		
Aufgrund von Maßnahmen des Amtes für interne Aufsichtsdienste erzielte Kosten- einsparungen und beigetriebene Beträge, 1. Juli 1997 - 30. Juni 1998 .....		12
Umsetzungsquoten der Prüfungsempfehlungen des AIAD .....		12
Art der beabsichtigten Wirkungen der an die Führungskräfte der Vereinten Natio- nen gerichteten Empfehlungen des AIAD, 1. Juli 1997 - 30. Juni 1998 .....		13
<b>II. Schwerpunkte der Aufsichtsmaßnahmen</b> .....	16-82	15
A. Friedenssicherung .....	16-42	15
1. Prüfung von Friedenssicherungseinsätzen .....	16-32	15
2. Prüfung der Liquidation von Missionen .....	33-36	18
3. Rückerstattung von Tagegeld .....	37-40	19
4. Evaluierung der Anlaufphase .....	41-42	20
B. Humanitäre und damit zusammenhängende Tätigkeiten .....	43-59	20
1. Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlinge .....	43-50	20
2. Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten .....	51-53	22
3. Büro des Koordinators der Vereinten Nationen für humanitäre Maßnahmen in Irak	54-55	23
4. Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte . . . .	56-57	23
5. Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten . . .	58-59	24
C. Beschaffungswesen .....	60-70	24
1. Reform des Beschaffungswesens .....	60-63	24
2. Kommerzielle Versicherung .....	64	24
3. Anmietung und Verwaltung von Räumlichkeiten am Amtssitz .....	65	25
4. Untersuchungen von Lufttransportdiensten .....	66-70	25
D. Probleme bei der Schaffung von Unterkünften bei der Schaffung von Unterkünften für die Mitarbeiter des Amtes für interne Aufsichtsdienste .....	60-63	24

	<i>Ziffer</i>	<i>Seite</i>
2. Internationales Strafgericht für Ruanda .....	72-75	26
E. Personalmanagement .....	76-82	28
1. Allgemeine Bemerkungen .....	76	28
2. Rekrutierungsprozeß .....	77-78	28
3. Management von außerplanmäßig finanzierten Stellen .....	79-80	29
4. Beratungsdienste .....	81	29
5. Mietzuschuß .....	82	30
<b>III. Zusammenfassung der wichtigsten Tätigkeiten nach Aufsichtsfunktion .....</b>	<b>83-200</b>	<b>31</b>
A. Innenrevision .....	83-119	31
1. Entwicklungen insgesamt .....	83-94	31
2. Bedeutsame Feststellungen und Empfehlungen .....	95-118	33
3. Stand der von der Generalversammlung geforderten, noch laufenden Prüfungen	119	38
B. Disziplinaruntersuchungen .....	120-153	38
1. Entwicklungen insgesamt .....	120-127	38
2. Fallstudie: Diebstahl von Ausrüstungsgegenständen der Vereinten Nationen ..	128-137	39
3. Andere Fälle .....	138-153	42
C. Inspektionen .....	154-181	44
1. Neue Inspektionen .....	154-159	44
2. Anschlußinspektionen .....	160-167	44
3. Fortlaufende Überwachung der Umsetzung .....	168-173	46
4. Inspektionsbesuche des Untergeneralsekretärs für interne Aufsichtsdienste ...	174-181	46
D. Überwachung .....	182-188	47
E. Evaluierung .....	189-200	49

## Vorwort

des Untergeneralsekretärs für interne Aufsichtsdienste

Dies ist der vierte Jahresbericht des Amtes für interne Aufsichtsdienste (AIAD), der die Tätigkeiten des Amtes im Zeitraum vom 1. Juli 1997 bis zum 30. Juni 1998 dokumentiert.

Die interne Aufsicht hat seit ihren Anfängen im Jahre 1994 einen Reifungsprozeß durchlaufen; ihre Arbeitsmethoden sind mittlerweile etabliert, und das Amt findet Anerkennung als wichtiger Bestandteil der neuen Managementkultur der Vereinten Nationen. Die Verbesserung des Managements in den Vereinten Nationen ist ja das zentrale Anliegen des Amtes. Zur Veranschaulichung der Art und Weise, in der dieses Anliegen zum Ausdruck kommt, habe ich in diesem Jahr eine neue Tabelle in den Bericht aufgenommen, aus der die beabsichtigte Wirkung der Empfehlungen des AIAD ersichtlich ist. Beinahe drei Viertel der im Berichtszeitraum abgegebenen Empfehlungen des Amtes an die Programmleiter verfolgten das Ziel, die Managementkontrolle und die operative Effizienz bzw. Wirksamkeit zu verbessern.

Die neue Managementkultur hat sich während des Berichtszeitraums entscheidend verbessert; die horizontale Kommunikation und die Transparenz, die Kohäsion zwischen den einzelnen Dienstorten und die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit haben erheblich zugenommen.

Weitreichende Initiativen sind im Gange, um eine stärkere Delegation von Befugnissen und vermehrte Rechenschaftspflicht einzuführen, doch bleibt in dieser Hinsicht noch viel zu tun. Insbesondere bei meinen Reisen an andere Dienstorte bekomme ich noch immer zu hören, daß sich Bedienstete mit Verwaltungsaufgaben nicht darüber im klaren sind, welche Befugnisse an sie delegiert wurden und welche weiterhin in New York wahrgenommen werden. Bessere Anleitung, genaue Anweisungen und eine umfangreichere Fortbildung im Managementbereich sind angezeigt. Genauso wesentlich, jedoch ungleich komplizierter werden die Bemühungen sein, in den Bediensteten das Bewußtsein für ihre Rechenschaftspflicht zu wecken.

In den vergangenen zwölf Monaten wurden zwei vom Aufsichtsstandpunkt aus sehr nützliche Maßnahmen

gleichzeitigen Angebot des AIAD, Seminare abzuhalten und den Führungskräften auf andere Weise behilflich zu sein, sich dieses Konzept zu eigen zu machen; zum anderen der Beschluß des Generalsekretärs, der derzeit von der

tionalen Organisation der obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) entwickelten internen Kontrollnormen bei den Vereinten Nationen einzuführen, eine Initiative, die auf eine Empfehlung des AIAD zurückgeht.

mit ausreichend Zeit für die Beantwortung von Fragen und die Stell

Die Erfahrungen des AIAD während der vergangenen drei Jahre zeigen, daß der Zeitfaktor bei Disziplinaruntersuchungen noch entscheidender ist. In Disziplinarfällen kommt eine Veröffentlichung unserer Untersuchungsberichte mit den Einzelheiten der Untersuchungstätigkeit sowie unseren Feststellungen und Empfehlungen erst dann in Frage, wenn das gesamte, sehr langwierige Disziplinarverfahren unter Beteiligung des Bereichs Personalwesen und -management (OHRM), des Gemeinsamen Disziplinarausschusses und schließlich des Verwaltungsgerichts abgeschlossen ist. In Fällen, bei denen es um strafbare Handlungen geht und die Zusammenarbeit mit einzelstaatlichen Polizei- und Justizbehörden erforderlich wird, sind die Ermittler des AIAD manchmal jahrelang tätig, bevor ein Fall als abgeschlossen betrachtet werden kann. Ich habe außerdem festgestellt, daß die Sektion Disziplinaruntersuchungen mit zunehmend komplexen Ermittlungsaufgaben befaßt ist, die vielfach von Programmleitern an uns herangetragen werden.

Wie Kapitel I dieses Berichts zu entnehmen ist, hat sich die Umsetzungsquote für die Empfehlungen des AIAD während des Berichtszeitraums weiter verbessert. Die Umsetzungsquote ist einer der aussagekräftigsten Gradmesser für den Erfolg des Amtes. Die entsprechenden Zahlen konnten nur dank des von uns frühzeitig entwickelten Systems einer regelmäßigen Überwachung des Vollzugs erhoben werden. Bis Juni 1998 wurde dieses System von einem unentgeltlich von einem Mitgliedstaat zur Verfügung gestellten Mitarbeiter betreut, der dann aufgrund einer grundsatzpolitischen Entscheidung der Generalversammlung nicht mehr weiterbeschäftigt werden konnte. Ich werde mich daher gezwungen sehen, für mein Amt einen zusätzlichen aus dem ordentlichen Haushalt finanzierten Dienstposten zu beantragen, damit die ständige Überwachung unserer Empfehlungen – eine der für die Wirksamkeit unseres Amtes ausschlaggebenden Kernfunktionen – auch künftig sichergestellt ist.

Nach sorgfältiger Abwägung der Erfordernisse einer wirksamen und doch schlanken internen Aufsichtsfunktion und der gravierenden Haushaltszwänge, denen sich die Organisation nach wie vor gegenübersehen, bin ich zu dem Schluß gekommen, daß ich außerdem einige zusätzliche Stellen für die Abteilung Innenrevision beantragen muß,

um einen drei- bis vierjährigen Prüfungszyklus zu erreichen. Ich bin der Auffassung, daß eine solche maßvolle Steigerung der Ressourcen für die interne Revision dem Interesse der Mitgliedstaaten und des Generalsekretärs an der Förderung einer Kultur der Rechenschaftspflicht und der Sicherstellung ausreichender und wirksamer interner Kontrollen dienlich ist.

Das AIAD hat während der vergangenen zwölf Monate und schon davor an den laufenden Beratungen zur Stärkung der internen wie der externen Aufsicht im gesamten System der Vereinten Nationen aktiv mitgewirkt. Ich habe den Kollegen aus anderen multilateralen Aufsichtsorganen und Vertretern der Mitgliedstaaten über meine konkreten Erfahrungen mit der Schaffung, der Konzeption und den Arbeitsmethoden dieses Amtes berichtet und aus diesem Meinungsaustausch erheblichen Nutzen gezogen. Der Austausch der gewonnenen Erfahrungen ermöglicht es uns auch, die Qualität unserer Leistungen für die Klienten zu verbessern.

Die Koordination zwischen dem AIAD, dem Rat der Rechnungsprüfer und der Gemeinsamen Inspektionsgruppe wurde ebenfalls verstärkt. Obschon es in den Augen unserer Klienten da und dort vielleicht noch immer Überlappungen oder Doppelarbeit gibt, ist eine vorgebliche "Aufsichtsübersättigung" – ein im letzten Herbst auf einer gut besuchten Konferenz in Montreux (Schweiz) geprägter Begriff – wohl eher ein subjektiver Eindruck als tatsächliche Realität.

Die der Aufsicht im öffentlichen Sektor inwohnende Komplexität wird mir in immer stärkerem Maße bewußt. Es ist so gut wie unmöglich, alle Beteiligten zufriedenzustellen. Gleichzeitig wäre ein zu hohes Maß an Zufriedenheit aber ein Hinweis darauf, daß die Wirksamkeit und die Unabhängigkeit der Aufsichtsfunktion kompromittiert wurden. Ich bin der Überzeugung, daß das AIAD bisher den goldenen Mittelweg gegangen ist.

(gezeichnet)  
Karl. Th. Paschke  
Untergeneralsekretär  
für interne Aufsichtsdienste  
New York, 31. Juli 1998

# I

---

## Allgemeine Leitung des Amtes für interne Aufsichtsdienste

### A. Einführung

1. Mit ihrer Resolution 48/218 B vom 29. Juli 1994 schuf die Generalversammlung das Amt für interne Aufsichtsdienste (AIAD) mit der Absicht, in Anbetracht der zunehmenden Bedeutung, Kosten und Komplexität der Tätigkeiten der Organisation die Aufsichtsfunktionen innerhalb der Vereinten Nationen durch die Verstärkung der Evaluierung, der Rechnungsprüfung, der Inspektion, der Disziplinaruntersuchungen und der Überwachung des Vollzugs zu verbessern. Die Versammlung hob die proaktive und beratende Rolle des neuen Amtes hervor und unterstrich ihre Erwartung, daß das Amt den Programmleitern bei der wirksamen Erfüllung ihrer Aufgaben behilflich sein und ihnen methodologische Unterstützung gewähren werde. Am 24. August 1994 billigte die Generalversammlung mit ihrem Beschluß 48/323 die Ernennung von Karl Th. Paschke zum Untergeneralsekretär für interne Aufsichtsdienste. Er trat sein Amt am 15. November 1994

5. Gemäß seinem Auftrag berichtet das Amt dem Generalsekretär halbjährlich über den Stand der Umsetzung anderem weil zusätzliche Mittel beschafft werden müssen oder die Hilfe des Bereichs Personalwesen und -manage-

nen Vereinbarungen über die Erbringung von Innenrevisionsdiensten für die folgenden Organe abgeschlossen: das Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlinge (UNHCR), das Internationale Handelszentrum UNCTAD/WTO und die Entschädigungskommission der Vereinten Nationen. Prüfungsdienste werden auch für das Programm der Vereinten Nationen für internationale Drogenkontrolle und den Gemeinsamen Pensionsfonds der Vereinten Nationen erbracht. Diese Regelungen sind seit nunmehr über einem Jahr in Kraft und zeitigen erste positive Ergebnisse.

**Im November 1997 gaben das Amt für interne Aufsichtsdienste und die Hauptabteilung Management gemeinsame Leitlinien heraus, die als Rahmen für die Programmüberwachung und -evaluierung in den Hauptabteilungen und Bereichen dienen sollen. In diesen Leitlinien werden drei Arten allgemeiner Managementaufgaben genannt, die Mindestüberwachungs- und -evaluierungsnormen für die Leiter der Hauptabteilungen und Bereiche darstellen .**

#### **D. Leitlinien für die Programmüberwachung und -evaluierung**

12. Im November 1997 gaben das Amt für interne Aufsichtsdienste und die Hauptabteilung Management gemeinsame Leitlinien heraus, die als Rahmen für die Programmüberwachung und -evaluierung in den Hauptabteilungen und Bereichen dienen sollen. In diesen Leitlinien werden drei Arten allgemeiner Managementaufgaben genannt, die Mindestüberwachungs- und -evaluierungsnormen für die Leiter der Hauptabteilungen und Bereiche darstellen, nämlich

- a) Schaffung eines Systems zur Überwachung des Arbeitssystems- und -evaluierung des Systems in dsapin Twi[(A)-9(r)-(Nem6ngN;Eationen. reicheemeinsa

---



**Art der beabsichtigten Wirkungen der an die Führungskräfte der Vereinten Nationen gerichteten Empfehlungen des AIAD  
1. Juli 1997 - 30. Juni 1998**

Art der beabsichtigten Wirkung	Abteilung Innenrevision	Gruppe Zentrale Evaluierung	Gruppe Zentrale		Gesamt	Prozent
			Überwachung und Inspektion	Sektion Disziplinar- untersuchungen <sup>a)</sup>		
(Zahl der Empfehlungen)						
Verbesserte operative Effizienz oder Effektivität .....	208	--	5	4	217	33
Verbesserte Managementkontrolle .....	245	--	7	15	267	40
Verbesserte Managementstruktur .....	24	--	3	1	28	4
Verbesserte Genauigkeit oder Verlässlichkeit von Finanz- oder Managementinformationen	76	--	--	--	76	11
Verbesserte physische Sicherheit .....	10	--	--	2	12	2
Aufdeckung von Mißmanagement und entsprechende Abhilfemaßnahmen .....	30	--	--	4	34	5
Aufdeckung von Dienstvergehen oder Betrug und entsprechende Abhilfemaßnahmen .....	11	--	--	19	30	5
	604	--	15	45	664	100
Empfehlungen an den Programm- und Koordinierungsausschuß in den Evaluierungsberichten .....		41				

<sup>a)</sup> Nur veröffentlichte Berichte; siehe die Liste in Anhang II.



---

Mission Maßnahmen zur Verbesserung der Kontrollen gen führten nie zu Zahlungsverpflichtungen und wurden

gelangt war. Das AIAD spricht der Mission und der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze seine Anerkennung für die zügige Umsetzung der Empfehlungen des Amtes

daß die interne Kontrolle in der Mission insgesamt zufriedenstellend war, daß es jedoch noch Raum für weitere Verbesserungen

Personalabbau in der Zentrale gerechtfertigt sei, daß die Personalstärke in den Außenstellen jedoch notwendig sei, da die nach wie vor heikle politische Situation kaum Raum für eine Veränderung des empfindlichen Gleichgewichts der operativen und der administrativen Einrichtungen lasse. Die Hauptabteilung meldete außerdem, daß die UNTSO eine Studie ihrer Personalstärke eingeleitet habe.

Organisationen beizutreiben. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze hat das Amt darüber unterrichtet, daß die Fälle, in denen eine Beitreibung erforderlich war, angegangen worden sind. Bei der Umsetzung von Verfahren der Untersuchungskommission waren schwerwiegende Verwaltungsfehler aufgetreten, die analysiert werden mußten, damit sie sich bei künftigen Missionen nicht

31. Eine Überprüfung des Transportwesens durch die Abteilung Innenrevision ergab, daß *a)* aufgrund einer ineffizienten Regelung der Ersatzteillagerung Stellen redundant waren; *b)* selten gebrauchte Ersatzteile in zu hoher Stückzahl auf Lager waren; und *c)* die

Einige der für die Untersuchung der für Verpflegung geleisteten Zahlungen ergab, daß bei pünktlicher Zahlung Preisnachlässe von mehr als 700.000 Dollar hätten in Anspruch genommen werden können.

**Eine Untersuchung der für Verpflegung geleisteten Zahlungen ergab, daß bei pünktlicher Zahlung Preisnachlässe von mehr als 700.000 Dollar hätten in Anspruch genommen werden können.**

durchführbar ist, sowie die kommerzielle Veräußerung und die Möglichkeit der Auslagerung des kommerziellen Verkaufs von Vermögensgegenständen realistisch neu zu bewerten. Die Hauptabteilung erklärte dazu, daß diese Bewertungen mittlerweile feste Praxis geworden sind.

35. Die Überprüfung des Status der Liquidationsfolgephase der Hilfsmission der Vereinten Nationen für Ruanda (UNAMIR) zeigte, daß bei der Planung und Ausführung der Liquidationsaufgaben Verbesserungen möglich waren, um den raschen und wirtschaftlichen Abschluß des Liquidationsprozesses zu gewährleisten. Für die Liquidation von Missionen fehlten detaillierte Richtlinien, die einen ordnungsgemäßen Abschluß und eine ordnungsgemäße Übergabe der Konten der Mission an die Abteilung Rechnungswesen erleichtert hätten. Bei Verbindlichkeiten, Forderungen und internen Rechnungsbelegen waren noch beträchtliche Salden abzustimmen/auszugleichen. Die Datenbank für Vermögensgegenstände war nach wie vor unzuverlässig und mußte umfassend abgestimmt und aktualisiert werden.

36. Das Amt wurde davon unterrichtet, daß die Abteilung Rechnungswesen im Benehmen mit der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze dabei ist, Richtlinien für die Liquidation von Missionen zu erarbeiten, und daß die Bearbeitung von internen Rechnungsbelegen derzeit mit dem Ziel überprüft wird, diese zu straffen. Die Abteilung Rechnungswesen erklärte dem Amt gegenüber ferner, daß mit der Einführung des Integrierten Management-Informationssystems (IMIS) im Jahre 1996 ein beträchtlicher Rückstand bei der Abstimmung von internen Rechnungsbelegen entstanden sei. Zur Überwindung dieses Rückstands wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die den in Liquidation befindlichen Missionen Vorrang einräumt.

### 3. Rückerstattung von Tagegeld

#### *Überzahlung von Unterhaltszulagen für Feldmissionen bei der Beobachtermission der Vereinten Nationen für Irak und Kuwait*

37. Frühere, in den Jahren 1993 und 1995 durchgeführte Prüfungen der Beobachtermission der Vereinten Nationen für Irak und Kuwait (UNIKOM) offenbarten das regelmäßige Vorkommen inkorrekt gezahlter Unterhaltszulagen für Feldmissionen an das Personal der Mission. Diese Zahlungen wurden entgegen den Empfehlungen der Prüfer weiterhin geleistet. Die entsprechenden Überzahlungen beliefen sich nach Berechnungen der Mission auf 6,3 Millionen Dollar. Nach wiederholten Warnungen wurden diese inkorrekten Zahlungen schließlich eingestellt, und die Beitreibung der überzahlten Beträge begann im Jahr 1996. Auf Ersuchen des Büros des Generalsekretärs führte das Amt eine weitere Prüfung durch, um zu klären,

ob und welche Einzelpersonen für die nicht sachgerechte Handhabung von Ansprüchen auf Unterhaltszulage für Feldmissionen verantwortlich sind, und um zu verifizieren, welche Beträge bereits rückerstattet wurden und welche der Organisation noch zustehen. Diese Prüfung ist zwar noch nicht abgeschlossen, doch stellte das AIAD fest, daß zum Berichtsdatum etwa 13 Prozent der insgesamt geleisteten Überzahlungen beigetrieben wurden, was 81 Prozent der an Zivilpersonal, jedoch nur 2,5 Prozent der an Militärpersonal geleisteten Überzahlungen entspricht. Es ist anzumerken, daß die Beitreibung von Überzahlungen der Unterhaltszulage für Feldmissionen Gegenstand einer Beschwerde vor dem Verwaltungsgericht der Vereinten Nationen ist, zu der ein Urteil noch aussteht.

#### *Überhöhte Sätze der Unterhaltszulage für Feldmissionen bei der Übergangsverwaltung der Vereinten Nationen für Ostlawonien, die Baranja und Westsirmien, der Mission der Vereinten Nationen in Bosnien und Herzegowina und der Präventiveinsatztruppe der Vereinten Nationen*

38. Die Prüfung der Übergangsverwaltung der Vereinten Nationen für Ostlawonien, die Baranja und Westsirmien (UNTAES), der Mission der Vereinten Nationen in Bosnien und Herzegowina (UNMIBH) und der Präventiveinsatztruppe der Vereinten Nationen (UNPREDEP), drei Missionen im ehemaligen Jugoslawien, ergab, daß die vom Bereich Personalwesen und -management (OHRM) auf der Grundlage der von den Missionen zur Verfügung gestellten Informationen festgelegten Sätze der Unterhaltszulage für Feldmissionen höher angesetzt waren als die von der Kommission für den internationalen öffentlichen Dienst (ICSC) für diese Dienstorte festgesetzten Tagesgelder. Das AIAD erachtete diese Situation für ungewöhnlich, da die Sätze der Unterhaltszulage auf Missionsangehörige angewandt werden, die sich längerfristig im Einsatzgebiet aufhalten und denen demzufolge günstigere Unterbringungsmöglichkeiten offenstehen, als sie Kurzbesucher gewöhnlich in Anspruch nehmen können. Auch die sonstigen Lebenshaltungskosten liegen für Missionsangehörige in der Regel niedriger als für Tagesgelder erhaltende Besucher. Der Bereich Personalwesen und -management war sich zwar darüber im klaren, daß eine Überprüfung angezeigt wäre, wenn Unterhaltszulagesätze über dem Tagesgeld lägen, hatte jedoch aufgrund der kritischen Personalsituation die Lebenshaltungskostenerhebungen nicht durchführen können, die für die Bestimmung der Angemessenheit der Unterhaltszulagesätze für diese Missionen notwendig sind.

39. Den Empfehlungen des AIAD folgend, überprüfte der Bereich Personalwesen und -management die Unterhaltszulagesätze. Für die UNTAES und die UNMIBH wurden die Sätze für die ersten 30 Tage mit Wirkung vom

1. Mai 1998 herabgesetzt, was für die Organisation jährliche Einsparungen in Höhe von 1,3 Millionen Dollar bedeutet. Die Unterhaltszulagesätze für die Angehörigen der UNPREDEP wurden aufgrund eines Ersuchens der UNPREDEP-Verwaltung bis zur Durchführung einer Erhebung vor Ort nicht herabgesetzt. Somit erhielten Angehörige der UNPREDEP auch weiterhin eine tägliche Unterhaltszulage in Höhe von 120 Dollar für die ersten 30 Tage und 90 Dollar für jeden weiteren Tag, obwohl der Tagegeldsatz für die ersten 60 Tage auf 82 Dollar festgesetzt war. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze hat das Amt davon unterrichtet, daß die Erhebung vor Ort abgeschlossen ist und der Unterhaltszulagesatz anschließend auf 68 Dollar pro Tag herabgesetzt wurde, was zusätzliche Einsparungen in Höhe von 1,4 Millionen Dollar jährlich bedeutet.

**Den Empfehlungen des AIAD folgend, wurden für die UNTAES und die UNMIBH die Unterhaltszulagesätze mit Wirkung vom 1. Mai 1998 herabgesetzt, was für die Organisation jährliche Einsparungen in Höhe von 1,3 Millionen Dollar bedeutet.**

40. In diesem Zusammenhang hat die Kommission für den internationalen öffentlichen Dienst dem AIAD mitgeteilt, daß die Generalversammlung die Kommission ersucht hat, einen Vorschlag über eine Ortszulage und eine gesonderte Familienunterhaltszulage für Bedienstete mit am Heimatort verbliebenen Familien zu erarbeiten, obwohl eigentlich der Bereich Personalwesen und -management für die Festlegung der Unterhaltszulagesätze zuständig ist. Im Zusammenhang mit dieser Prüfung hat die Kommission sich mit einer Reihe von Fragen befaßt, darunter mit dem Verhältnis zwischen Unterhaltszulage und Tagegeld, und hat ihr Sekretariat ersucht, die Harmonisierung der Praktiken zur Festsetzung der Unterhaltszulage zu überwachen.

#### 4. Evaluierung der Anlaufphase

*Dreijährliche Überprüfung der eingehenden Evaluierung der Anlaufphase von Friedenssicherungseinsätzen*

41. Die Vorlage des Berichts erfolgte gemäß dem von dem Programm- und Koordinierungsausschuß auf seiner zweiundzwanzigsten Tagung gefaßten Beschluß, die Umsetzung seiner Empfehlungen drei Jahre nach seinem Beschluß über eine eingehende Evaluierung zu überprüfen. Die Überprüfung ergab, daß die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze abgestimmte Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen ergriffen hat. Erhebliche Fortschritte wurden im Zusammenhang mit dem Aufbau einer

einer Bereitschaftskapazität der Zivilpolizei sowie bei den Funktionen Information, Planung, Beschaffung und Fortbildung gemeldet. Empfehlungen wurden zu dem Ressourcenzentrum der Hauptabteilung, zur praktischen Umsetzung der aus Erfahrungen gewonnenen Lehren, zur Bestimmung von Verantwortungszentren und zu bestimmten Aspekten der Informations-, der Militär- und der Finanzfunktion abgegeben.

**Erhebliche Fortschritte wurden im Zusammenhang mit dem Aufbau einer Kapazität zur Erfahrungsauswertung und mit der Schaffung einer Bereitschaftskapazität der Zivilpolizei sowie bei den Funktionen Information, Planung, Beschaffung und Fortbildung gemeldet.**

44. Dank der Vereinbarung kann das UNHCR Sonderprüfungen durch das AIAD außerhalb des Rahmens des jährlichen Prüfungsplans beantragen. So ersuchte das UNHCR im Berichtszeitraum um eine besondere Überprüfung der Verwaltungstätigkeit eines seiner großen Feldbüros. Bei dieser eingehenden Prüfung wurden Unregelmäßigkeiten bei den Regelungen für Luftcharter-

46. Das Flüchtlingskommissariat hat verstärkte Abhilfemaßnahmen ergriffen, um gegen die Nichteinhaltung von Abkommen mit dem UNHCR durch die Durchführungspartner anzugehen. Häufig ist das Problem auf die unzulängliche Auswahl der Durchführungspartner zurückzuführen. Das UNHCR hat erkannt, daß klare und wirksame Auswahlleitlinien verabschiedet werden müssen

**Die Prüfungen des AIAD haben erneut ergeben, daß das UNHCR dafür sorgen muß, daß seine Durchführungspartner ihre internen Kontrollsysteme stärken und dem UNHCR genauere und zuverlässigere Rechnungsunterlagen vorlegen.**

werden. Somit war es nicht möglich, die am Ende der Programmperiode gemeldeten nicht ausgegebenen Kassenbestände mit den dem UNHCR vorgelegten Finanzunterlagen in Einklang zu bringen. Außerdem operierten viele der überprüften Feldprogramme auf Barmittelbasis, was unter anderem bedeutet, daß Bedienstete und Lieferanten den örtlichen Praktiken und Gegebenheiten gemäß in bar bezahlt werden. Aus den Prüfungen ging jedoch hervor, daß die in einigen Feldbüros vorhandenen Barmittel nicht genügend geschützt sind. Das UNHCR muß Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, daß die den Durchführungspartnern vorgestreckten Mittel in ihren Konten entsprechend gesondert geführt werden und daß die internen Kontrollen über Bargeldtransaktionen gestärkt werden.

### *Beschaffungswesen*

49. 1997 kaufte die UNHCR-Zentrale Güter und Dienstleistungen im Wert von schätzungsweise 70 Millionen Dollar ein. Die AIAD-Prüfungen ergaben, daß die verschiedenen Beschaffungstätigkeiten des UNHCR nicht wirksam koordiniert wurden und daß die Beschaffungsregeln und -verfahren nicht immer befolgt wurden, insbesondere im Feld, wo öffentliche Ausschreibungsverfahren nicht systematisch angewandt wurden. In einem großen Landesprogramm wurden Vergleichsangebote nicht immer gemäß den UNHCR-Beschaffungsverfahren eingeholt, und die Angebote, die eingingen, konnten aufgrund des Fehlens einer ordentlichen Leistungsbeschreibung nicht wirksam verglichen werden. Manchmal wurden gleiche Gegenstände bei verschiedenen Lieferanten eingekauft, so daß Größeneinsparungen nicht genutzt wurden, und in einigen wenigen Fällen wurden größere Mengen eingekauft als erforderlich, da vorhandene Bestände nicht berücksichtigt wurden. Außerdem bestand die Notwendigkeit, die Beschaffungstätigkeiten zwischen den in ein und derselben Region tätigen Durchführungspartnern besser zu koordinieren. Das Flüchtlingskommissariat hat Maßnahmen ergriffen, um die bestehenden Beschaffungsrichtlinien durchzusetzen und so größere Kohärenz und Effizienz im Beschaffungsprozeß zu gewährleisten. Das UNHCR hat darauf hingewiesen, daß das Lieferkettenprojekt, eine seiner wichtigsten Initiativen zur Herbeiführung von Veränderungen, auf längere Sicht auf die Verbesserung der Beschaffungstätigkeit, insbesondere im Feld, ausgerichtet ist.

**Die AIAD-Prüfungen ergaben, daß die verschiedenen Beschaffungstätigkeiten des UNHCR nicht wirksam koordiniert wurden und daß die Beschaffungsregeln und -verfahren nicht immer befolgt wurden.**

### *Planung und Einsatz der Informationstechnik*

50. Eine Prüfung von Planung und Einsatz der Informationstechnik durch das UNHCR ergab, daß seine Initiative zur Ausarbeitung eines Einsatzmanagementsystems angezeigt ist, daß jedoch der Systementwicklung und der Änderung der bestehenden Systeme im Hinblick auf den Euro und die Jahr-2000-Problematik mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden sollte. Außerdem müssen für diese Aktivitäten eine umfassende Strategie und ein umfassender Arbeitsplan erstellt werden. Der ursprüngliche Plan des UNHCR, einige IMIS-Komponenten als Teil des Einsatzmanagementsystems zu verwenden, mußte in Anbetracht des zur Anpassung des IMIS erforderlichen Zeit- und Arbeitsaufwands und der nachteiligen Auswirkungen, die dies auf die Einhaltung der Fristen des Einsatzmanagementsystems hätte, abgeändert werden. Das UNHCR muß seine Systementwicklungsmethode ändern, damit das Einsatzmanagementsystem den Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Benutzer Rechnung trägt, und muß zur Umsetzung des Systems Projektmanagementmethoden ausarbeiten. Das Flüchtlingskommissariat hat dem AIAD ferner mitgeteilt, daß beträchtliche Anstrengungen unternommen werden, um die Jahr-2000-Problematik zu lösen. Alle Dienststellen haben Projektpläne ausgearbeitet, deren Fortschritte laufend verfolgt werden. Ferner geht die Umstellung auf den Euro, von der nur eine kleine Anzahl von Systemen betroffen ist, gut voran, und im derzeitigen Stadium sind keine größeren Hindernisse zu erwarten. Aus den Plänen geht hervor, daß alle Projektaufgaben bis Ende 1999 abgeschlossen sein werden. Nach Mitteilung des UNHCR wurde außerdem beschlossen, keine IMIS-Merkmale zu verwenden, da das System über keine feldbezogenen Funktionen verfügt. Diese Funktionen werden statt dessen in das neue Einsatzmanagementsystem des UNHCR aufgenommen.

## **2. Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten**

51. Der Freiwillige Treuhandfonds zur Unterstützung bei der Minenräumung wurde vom Generalsekretär am 30. November 1994 geschaffen, um die Kapazität der Vereinten Nationen zur Unterstützung bei der Minenräumung zu verbessern. Bei AIAD-Prüfungen von zwei Feldaktivitäten des Treuhandfonds, nämlich den Minenbekämpfungszentren in Kroatien und in Bosnien und Herzegowina, wurden häufige Mängel auf Gebieten wie Haushaltskontrolle, Beschaffungswesen und Kontrolle von Vermögensgegenständen aufgezeigt. Bei den Prüfungen kam zutage, daß die ehemalige Hauptabteilung Humanitäre Angelegenheiten den Minenbekämpfungszentren keine formellen Mittelzuweisungsbelege ausgestellt hatte. Infolge

der Aufgabenteilung im Hinblick auf die Verbuchung von Ausgaben und des Fehlens fristgerechter Ausgabenberichte verfügten die Feststellungsbefugten im Feld nicht über genügend Informationen, um ihren Aufgaben ordnungsgemäß nachkommen zu können. Bestandsverzeichnisse von Nichtverbrauchsgütern wurden nicht ordnungsgemäß erstellt oder geführt, und durch Verzögerungen bei der Erstellung und Vorlage von Materialanforderungen entstanden zusätzliche Kosten. In den AIAD-Empfehlungen wurde nachdrücklich darauf hingewiesen, wie wichtig offizielle Zuweisungsmitteilungen, die fristgerechte Vorlage von Ausgabenvollzugsberichten und eine bessere Planung des Beschaffungsprozesses sind. Die Hauptabteilung Humanitäre Angelegenheiten erklärte sich generell bereit, diesen Empfehlungen nachzukommen. Danach wurde im Oktober 1997 die Verantwortung für die Verwaltung der Minenbekämpfungszentren an die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze übertragen.

52. Das Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten berichtet, daß es seither Maßnahmen ergriffen hat, um zu gewährleisten, daß die Empfehlungen des AIAD in bezug auf die Beschaffungsplanung und die Führung von Bestandsverzeichnissen uneingeschränkt befolgt werden. Was die Haushaltskontrollen betrifft, hat das Büro bestätigt, daß bei der Bereitstellung von IMIS-Ausgabenberichten an das Feld einige Verzögerungen verzeichnet worden seien, daß die Situation inzwischen jedoch behoben worden sei.

53. Im Berichtszeitraum führte das AIAD außerdem eine umfassende Prüfung des Freiwilligen Treuhandfonds zur Unterstützung bei der Minenräumung durch und wird in seinem nächsten Jahresbericht über die Ergebnisse dieser Prüfung Bericht erstatten.

### **3. Büro des Koordinators der Vereinten Nationen für humanitäre Maßnahmen in Irak**

54. Das Büro des Koordinators der Vereinten Nationen für humanitäre Maßnahmen in Irak wurde eingerichtet, um die Durchführung des mit der Resolution 986 (1995) des Sicherheitsrats geschaffenen Programms "Nahrung gegen Öl" zu erleichtern. In Anbetracht der außerordentlich hohen Einnahmenziele (über 2 Milliarden US-Dollar pro Quartal) und des komplexen Charakters der Aufgaben der Organisation nach dieser Resolution stellte das AIAD im April 1997 einen örtlichen Rechnungsprüfer zu dem Büro ab, um mit dafür Sorge zu tragen, daß diese mandatsmäßigen Aufgaben effizient und wirksam wahrgenommen werden.

55. Im Berichtszeitraum überprüfte der örtliche Rechnungsprüfer des AIAD die internen Kontrollsysteme und Verfahren auf den Gebieten Verwaltung und Finanzen,

Beschaffungswesen, Personal, Transport, Kommunikation und Auftragsplanung und -lenkung und gab etwa 13 für die Leitung bestimmte Prüfungsbemerkungen heraus. So stellte der örtliche Rechnungsprüfer beispielsweise fest, daß die mangelnde Koordinierung zwischen der Hauptabteilung Humanitäre Angelegenheiten und dem Büro des Koordinators zum Ankauf einer viel zu großen Anzahl von Computern mit einer für die Verwaltung des Programms viel zu großen Kapazität geführt hatte. Im allgemeinen hat die Leitung auf die vom AIAD aufgeworfenen Probleme aufgeschlossen reagiert, und nach der Umsetzung der Prüfungsempfehlung, wonach nicht benötigte Ausrüstung an andere Missionen weitergegeben werden sollte, wurden den Konten des Programms Einsparungen in Höhe von 229.000 Dollar gutgeschrieben.

### **4. Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte**

56. Um festzustellen, inwieweit die Hauptabteilung die Empfehlungen früherer Inspektionen vollzogen hat, legte die Gruppe Zentrale Überwachung und Inspektion eine Reihe von Richtwerten fest, an denen sich der Grad des Vollzugs messen läßt. Weitere Fortschritte wurden bei der Verwirklichung der Empfehlungen der vom AIAD durchgeführten Inspektion des Zentrums für Menschenrechte gemacht (siehe A/49/892). Die 1994 im Lichte der Ergebnisse dieser Inspektion eingeleitete Neugliederung des Arbeitsprogramms und der Organisation des Zentrums gipfelte in der Billigung der neuen Struktur des Amtes des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte, die im Bulletin des Generalsekretärs vom 12. September 1997 (ST/SGB/1997/5) niedergelegt ist.

paßt ist, und über eine Sekretariatsstruktur, die sich mit der Haushaltsgliederung deckt.

referenten geschaffen, wenngleich in Anbetracht der gravierenden Mittelknappheit in einer niedrigeren Rangstufe als empfohlen. Die Hohe Kommissarin berichtete

über die laufenden Anstrengungen zur Neubestimmung der Ziele des Amtes sowie über die Arbeiten an der Ausarbeitung eines Bündels von Leistungsmeßwerten und -zielen, die in monatlichen Zwischenberichten überwacht werden sollen.

der Generalversammlung im März 1998 (A/52/813), daß seit der ersten Veröffentlichung der Feststellungen der Sachverständigengruppe beträchtliche Fortschritte erzielt worden waren. Die Beschaffungsabteilung wurde reorganisiert, Beschaffungspersonal geschult und die Delegation

## 5. Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten

58. Das Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) hat greifbare Maßnahmen zur Verwirklichung der Kernempfehlungen eingeleitet, die aus der 1995 auf Ersuchen des Generalsekretärs durchgeführten Inspektionsüberprüfung der Management- und Verwaltungspraktiken hervorgegangen waren. Als Teil der Managementumstrukturierung wurden neue Ausschüsse geschaffen, die für eine stärkere Mitwirkung und ein transparenteres Management sorgen sollen. Infolge der finanziellen Schwierigkeiten des Hilfswerks konnte keine breitangelegte strukturierte Personalschulung durchgeführt werden; es werden jedoch einfache Computerschulungsprogramme und Englischkurse angeboten. Es wurden Anstrengungen unternommen, um die Prüfungsfunktionen zu stärken, namentlich auch durch die Einsetzung eines Prüfungsausschusses. In der UNRWA-Zentrale in Gaza wurde zur besseren Überwachung und Evaluierung der Programmdurchführung eine Gruppe Politikanalyse und -planung eingesetzt. Die im Zusammenhang mit einer 15prozentigen Kürzung des internationalen Personals erforderlich gewordene Umstrukturierung wurde abgeschlossen. Es werden laufend interne Überprüfungen durchgeführt, um Bereiche aufzuzeigen, in denen noch dringend etwas unternommen werden muß. Trotz der genannten Initiativen lasten auf dem UNRWA noch immer Managementprobleme, die hauptsächlich auf das komplexe politische Umfeld zurückzuführen sind, in dem das Hilfswerk tätig ist, sowie auf seine gravierenden Haushaltszwänge.

59. Das AIAD wird dem UNRWA auch weiterhin Hilfe gewähren, insbesondere bei Disziplinaruntersuchungen.

## C. Beschaffungswesen

### 1. Reform des Beschaffungswesens

f.23sse geschafswachsbn, in esensA au,iterhhohioneio~-3 auf terswi~[(lungsprogra35)-35(9)-35(.)-151e haufench wetraigen,wa

**Seit der ersten Veröffentlichung der Feststellungen der Sachverständigengruppe sind beträchtliche Fortschritte erzielt worden. Die Beschaffungsabteilung wurde reorganisiert, Beschaffungspersonal geschult und die Delegation von Beschaffungsbefugnissen angepaßt, und neue Beschaffungsleitlinien wurden fertiggestellt.**

Sektion Versicherungen aufgezeigt. Um diese Mängel zu beseitigen, empfahl das AIAD die Ausarbeitung und Umsetzung einer organisationsweiten Risikomanagementpolitik; die Zuordnung der Aufgaben in bezug auf kommerzielle Versicherungen zum Bereich Zentrale Unterstützungsdienste; die Durchführung umfassender Risikobewertungen von Haftpflichtprogrammen im Zusammenhang mit ausländischen Vermögenswerten und der Minenräumung; die Einführung einer umfassenden Ausschreibung für Maklerdienste und die Bewertung des Eigenversicherungsfonds, mit dem Ziel, den im Haushalt veranschlagten Betrag von jährlich 200.000 Dollar zu streichen oder zu senken. Der Schlußbericht über diese Prüfung sollte ursprünglich während der wiederaufgenommenen zweiundfünfzigsten Tagung der Generalversammlung herausgegeben werden und soll der Generalversammlung jetzt endgültig auf ihrer dreiundfünfzigsten Tagung vorgelegt werden.

**Bei dieser Prüfung wurde eine Reihe von Problemen im Zusammenhang mit Fragen wie Risikomanagement, öffentliche Ausschreibung, Vermögensbewertung sowie Ressourcen und organisatorische Einordnung der Sektion Versicherungen aufgezeigt.**

### 3. Anmietung und Verwaltung von Räumlichkeiten am Amtssitz

65. Die AIAD-Prüfung der Anmietung und Verwaltung von Räumlichkeiten am Amtssitz der Vereinten Nationen ergab, daß der Organisation für ihren Anteil an den jährlichen Betriebskosten eines von den Vereinten Nationen gemieteten Gebäudes im Laufe von 12 Jahren 7 Millionen Dollar zuviel berechnet worden waren, da der Vermieter zur Festlegung der zu bezahlenden Mietbeträge unrichtige Daten herangezogen hatte. Wie vom AIAD empfohlen hat die Hauptabteilung Management Maßnahmen eingeleitet, um die zuviel gezahlten Beträge beizutreiben. Außerdem konnte die Organisation infolge von Verzögerungen bei der Beschaffung von Mitteln für den Bezug von Räumlichkeiten in einem anderen Mietgebäude einen

Gaststaat die Möglichkeit einer Befreiung von solchen als Teil der Mietbeträge bezahlten Steuern zu erkunden.

### 4. Untersuchungen von Lufttransportdiensten

**Diese Berichte enthielten Empfehlungen an die Fachabteilungen in bezug auf Maßnahmen zur Verbesserung der derzeitigen Beschaffung und Verwaltung von Lufttransportdiensten und zeigten Probleme mit mehreren Lieferanten auf, mit denen die Vereinten Nationen Luftcharterverträge abgeschlossen haben.**

äußern. Wie in den AIAD-Berichten erläutert wird, waren unter diesen Aktivitäten sieben Fälle von unlauterem Verhalten eines Lieferanten, wie beispielsweise die wissentliche Einreichung falscher Zulassungsdokumente, Versuche, das Ausschreibungsverfahren der Vereinten Nationen zu manipulieren, und die Einschüchterung eines anderen VN-Lieferanten. Darüber hinaus wurde eine Tochterfirma des genannten Lieferanten aufgefordert, zu vier Anschuldigungen Stellung zu nehmen, bei denen es ebenfalls um die Einreichung falscher Zulassungsdokumente und die Mitwirkung an der Einschüchterung eines anderen VN-Lieferanten von Lufttransportdiensten ging. Ein dritter Lufttransportlieferant wurde aufgefordert, sich

Abfassung des vorliegenden Berichts standen die Entscheidungen über die anderen beiden Lieferanten noch aus.

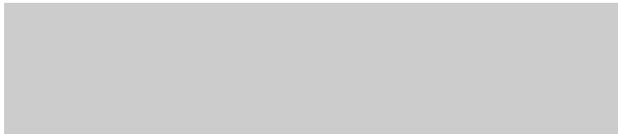
Fachpersonal zur Verwaltung der Beschaffung von Lufttransportdiensten eingestellt, was mit dem gleichzeitigen Rückgang der Friedenssicherungsmissionen zu einem

*Beschaffung von Lufttransportdiensten bei Friedenssicherungsmissionen*

68. In ihrer Resolution 51/231 vom 13. Juni 1997 ersuchte die Generalversammlung das AIAD, eine Untersu-

**Seit 1995 hat die Organisation Maßnahmen eingeleitet, um die Beschaffung von Lufttransportdiensten, insbesondere in der Planungsphase, besser zu verwalten, so daß zur Zeit weniger als ein Prozent aller Lufttransportdienste als nicht genügend ausgelastet bezeichnet werden können.**

**Die aus der AIAD-Prüfung dieser beiden internationalen Gerichte gewonnenen Erfahrungen könnten auch bei der besseren Vorbereitung und beim Aufbau des neuen Internationalen Strafgerichtshofs dienlich sein.**



## E. Personalmanagement

### 1. Allgemeine Bemerkungen

76. Die Ineffizienz eines Großteils der Verwaltungstätigkeit bei den Vereinten Nationen bildet möglicherweise das Haupthindernis bei ihrer Sachtätigkeit und ihren Einsätzen. Das AIAD hat nunmehr damit begonnen, Managementprüfungen von gemeinsamen Diensten und Unterstützungsdiensten durchzuführen. Nachstehend findet sich eine Beschreibung der ersten derartigen Prüfung, nämlich der Prüfung des Einstellungsprozesses. Erst nach dieser Prüfung wurde bekannt, wie lange es im Durchschnitt dauert, bis ein neuer Bediensteter eingestellt ist (461 Tage), obwohl bei den Führungskräften seit Jahrzehnten weit verbreitete Frustration über den zur Einstellung eines neuen Bediensteten in den Vereinten Nationen erforderlichen Zeit- und Energieaufwand herrscht. Die Herausforderung für die Führungskräfte bei den Unterstützungstätigkeiten wird in den nächsten Jahren darin bestehen, ähnliche Analysen für jeden administrativen Schlüsselprozeß durchzuführen, aufgrund dieser Analysen zu einer realistischen Einschätzung der derzeitigen Leistungen zu gelangen und auf dieser Grundlage Normen und Standards für die von der Hauptabteilung Management geleisteten Dienste festzulegen.

---

---

---

**Erst nach dieser Prüfung wurde bekannt, wie lange es im Durchschnitt dauert, bis ein neuer Bediensteter eingestellt ist (461 Tage), obwohl bei den Führungskräften seit Jahrzehnten weit verbreitete Frustration über den zur Einstellung eines neuen Bediensteten in den Vereinten Nationen erforderlichen Zeit- und Energieaufwand herrscht.**

### 2. Rekrutierungsprozeß

77. Im August 1997 schloß das AIAD eine Managementprüfung des Rekrutierungsprozesses am Amtssitz der Vereinten Nationen ab, in deren Rahmen die folgenden

sment

hat dem AIAD jedoch mitgeteilt, daß zur Zeit Maßnahmen ergriffen werden, um die Verzögerungen bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter zu reduzieren, wie beispielsweise die Festlegung einer Vierwochenfrist für die Vorlage der Empfehlungen der jeweiligen Abteilung, die raschere Vorlage an die Ernennungs- und Beförderungsgremien und die ständige Weiterverfolgung ihrer Überprüfungen.

**3. Management von außerplanmäßig finanzierten Stellen**

79. Im Rahmen einer AIAD-Prüfung wurde die Verwendung von außerplanmäßig finanzierten Stellen im Sekretariat

Maße auf auf dem Gebiet der humanitären Hilfe zurückgegriffen wird, sind außerplanmäßig finanzierte Stellen zu einem institutionalisierten Teil der Basisressourcen der Organisation geworden. Viele dieser Stellen werden durch Programme der Vereinten Nationen finanziert.

Das ist ein wichtiger Aspekt der Friedenssicherung, der die Arbeit der Organisation im Bereich der humanitären Hilfe betrifft. Die Verwendung von außerplanmäßig finanzierten Stellen ist ein wichtiger Bestandteil der Basisressourcen der Organisation geworden.

80. Darüber hinaus wurde in dem Bericht folgendes empfohlen: die Aufstellung eines globalen Stellenplans aller außerplanmäßig finanzierten Stellen im VN-Sekretariat; der ausdrückliche Nachweis der ausschlaggebenden haushaltstechnischen Erwägungen bei Ernennungen auf außerplanmäßig finanzierte Stellen im Einklang mit der Personalpolitik betreffend Einstellungen, Verlängerungen

Befugnis an den Bereich Personalwesen und -management zur Genehmigung genereller Verlängerungen außerplan-

"rdeasnl"ten

**Da in immer stärkerem Maße auf außerplanmäßige Mittel zur Finanzierung von Tätigkeiten auf dem Gebiet der Friedenssicherung und der humanitären Hilfe zurückgegriffen wird, sind außerplanmäßig finanzierte Stellen zu einem institutionalisierten Teil der Basisressourcen der Organisation geworden.**

Herausgabe einer überarbeiteten Verwaltungsanweisung für den Einsatz von Beratern. Die Hauptabteilung Management hat das AIAD davon unterrichtet, daß der Bereich Personalwesen und -management neue Richtlinien für die Verpflichtung von Beratern und Einzelauftragnehmern ausgearbeitet hat, die den Empfehlungen des AIAD im Hinblick auf die Datensammlung, die Führung von Listen, die Abschaffung von Sonderdienstverträgen und ähnliche Fragen Rechnung tragen. Diese Richtlinien werden in naher Zukunft als Dokument der Generalversammlung herausgegeben, das vom Beratenden Ausschuß für Verwaltungs- und Haushaltsfragen (ACABQ) und vom Fünften Ausschuß zu prüfen und zu billigen ist.

## **5. Mietzuschuß**

82. Das AIAD führte eine Prüfung des Mietzuschußsystems am Amtssitz der Vereinten Nationen sowie in Israel, demjenigen Dienstort außerhalb des Amtssitzes mit

der größten Anzahl von Mietzuschüssen, durch. Die Prüfung ergab, daß die Bearbeitung und Überwachung der Mietzuschüsse zufriedenstellend ist. Die Tatsache, daß es zwei gesonderte Mietzuschußsysteme gibt, hat jedoch dazu geführt, daß in Europa und Nordamerika ungünstigere Bedingungen herrschen als an anderen Dienstorten. Außerdem ergab die Prüfung, daß die derzeitigen Verwaltungsanweisungen weder den Änderungen bei den Bezügen und Leistungen noch den Bedingungen auf dem Wohnungsmarkt Rechnung tragen. Es wurden außerdem Fälle aufgezeigt, in denen entgegen der geltenden Verwaltungsanweisung Ortskräfte am Amtssitz der Vereinten Nationen Mietzuschüsse erhielten. Das AIAD empfahl, daß die beiden Mietsysteme zu einem einzigen verschmolzen und die einschlägigen Verwaltungsanweisungen aktualisiert werden sollten, um die Kriterien für die Anspruchsberechtigung zu klären und um den Änderungen bei den Bezügen und Leistungen sowie den Bedingungen auf dem Wohnungsmarkt Rechnung zu tragen.

### III

---

## Zusammenfassung der wichtigsten Tätigkeiten nach Aufsichtsfunktion

### A. Innenrevision

#### 1. Entwicklungen insgesamt

83. Die von der Abteilung Innenrevision (AMCD) während des Berichtszeitraums vorgenommenen Prüfungen erstreckten sich auf Tätigkeiten des Sekretariats, ein-

**Die Abteilung hat verstärktes Gewicht auf Wirtschaftlichkeitsprüfungen als Mittel zur Verbesserung der Verwaltung und des Managements des Sekretariats der Vereinten Nationen insgesamt gelegt.**

---

---

**Besonderes Augenmerk galt außerdem der Überwachung der Umsetzung von Initiativen zur Verbesserung und Reform der Geschäftstätigkeit durch die Organisation.**

---

---

---

---

**Zum 30. Juni 1998 hatten Frauen 17, d.i. 32 Prozent, der 53 besetzten Stellen des Höheren Dienstes inne, darunter die Positionen des Direktors und zweier Sektionsleiter.**

---

---

## 2. Bedeutsame Feststellungen und Empfehlungen

### *Sicherheits- und Anlagenüberwachungsdienst*

95. Während des Berichtszeitraums nahm das AIAD eine Wirtschaftlichkeitsprüfung des Sicherheits- und Anlagenüberwachungsdienstes vor. Aufgabe des Dienstes ist die Gewährleistung eines sicheren Umfelds im Sekretariat und in anderen Räumlichkeiten und Geländen der Vereinten Nationen. Für den Zweijahreszeitraum 1996-1997 beliefen sich die Gesamtkosten für diesen Aufgabenbereich auf 25 Millionen Dollar, wobei 94 Prozent personalbezogene Kosten waren. Der Dienst führte trotz mangelnder finanzieller und operativer Unterstützung eine Reihe von Initiativen und Verbesserungen durch. Abgesehen von der unzureichenden personellen und finanziellen Ausstattung genießt dieser Aufgabenbereich ganz allgemein relativ geringe Priorität. Das AIAD gab eine Reihe von Empfehlungen zur Verbesserung der baulichen Sicherheit ab, zu denen die Neugestaltung der Außenumzäunung, die Installation eines Alarmsensors, die Verbesserung der Außenkameraüberwachung, die Aufrüstung oder der Ersatz des Videoüberwachungssystems, die Prüfung der Möglichkeit der Entwicklung eines Programms zur Entdeckung von Sprengkörpern und die Beschränkung des Zugangs von Fußgängern zur Garage gehörten. Im Rahmen der Prüfung wurden auch mehrere konkrete Maßnahmen aufgezeigt, die ergriffen werden müssen, um die Qualifikationen des Sicherheitspersonals zu verbessern und eine striktere Durchsetzung von Sicherheitsmaßnahmen sowie die stärkere Beachtung von Sicherheitsbelangen auf allen Ebenen zu erreichen. In seiner umfassenden Antwort auf die Prüfung hat sich der Bereich Zentrale Unterstützungsdienste bereit erklärt, den größten Teil dieser Empfehlungen im Laufe der nächsten fünf Jahre umzusetzen. Da viele dieser Verbesserungen jedoch Investitionen erfordern, wird der Bereich Zentrale Unterstützungsdienste einen entsprechenden Antrag zur Einbeziehung in den Anlagevermögens-Rahmenplan ausarbeiten.

**Der Dienst führte trotz mangelnder finanzieller und operativer Unterstützung eine Reihe von Initiativen und Verbesserungen durch.**

### *Treuhandfonds für den fünfzigsten Jahrestag der Vereinten Nationen*

96. Eine Prüfung des Treuhandfonds für den fünfzigsten Jahrestag der Vereinten Nationen ergab, daß der Treuhandfonds seine Hauptziele erreicht hat: die Beschaffung von Spenden in Höhe von 11,7 Millionen Dollar für den

fünfzigsten Jahrestag der Vereinten Nationen sowie die programmatische. Die von der Stiftung mit dem Vertrieb des

beauftragte Firma hatte jedoch über einen Nettoverkaufserlös von mehr als 230.000 Dollar weder Rechnung gelegt noch den Betrag der Stiftung überwiesen. Außerdem erwies es sich als notwendig, die Anwendbarkeit der Vorschriften der Vereinten Nationen betreffend den Eingang, die Kontrolle und die Auszahlung der vom Treuhandfonds und der Stiftung beschafften Mittel zu klären. Das AIAD verfolgt die Umsetzung seiner Empfehlungen durch die verschiedenen beteiligten Dienststellen weiter.

### *Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten*

abteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten und der früheren Hauptabteilung Unterstützungs- und

durchgeführt wurden, offenbarte Schwachstellen in der Projektplanung, der technischen Unterstützung, der Durchführung und der Überwachung, die maßgebliche Mängel in der Projektausführung nach sich zogen. Bei dem

erbringung offensichtlich in keinem Verhältnis zu den entstandenen Aufwendungen, die Projektdurchführung

ergab, daß das Regionalbüro für Lateinamerika die regionale Koordinierung, die Projektplanung und die Projektlei-

**Die vom AIAD im Verlauf des Jahres vorgenommenen Prüfungen des UNEP konzentrierten sich auf die Außenstellen des Programms.**

**Bei einem Projekt wurden außergewöhnlich hohe Überstundenzahlungen geleistet, die sich auf 283.000 Dollar bzw. 30 Prozent der Kosten für Ortskräfte im Verwaltungsbereich beliefen.**

und laufenden Betriebskosten sowie andere dem Umweltprogramm entstehende Kosten bei weitem den Nutzen, wie aus einer im Dezember 1993 und Januar 1994 durchgeführten Kosten-Nutzen-Analyse hervorgeht, die einen negativen Nettogegenwartswert von 4,8 Millionen Dollar auswies. Das bedeutete, daß die Wirtschaftlichkeit des Mercure-Netzwerks in entscheidendem Maße von seiner Integrationsfähigkeit in das Kommunikationsnetz der Vereinten Nationen abhing. Die Leitung des Umweltprogramms entgegnete diesen Bedenken, indem sie erklärte, Ziel des Mercure-Systems sei der Zugriff auf und die Weitergabe von Umweltdaten. 1996 wurde Mercure ohne Kosten für die Organisation weiter modifiziert, um die Übertragung des Internet-Verkehrs zu gestatten. Was die Inkompatibilität des Systems mit dem Backbone-Netz der Vereinten Nationen anging, erklärte die Leitung des Programms, daß Mercure ursprünglich nicht für den Sprachverkehr gedacht gewesen sei, da man davon ausgegangen sei, daß dieser Dienst von den Vereinten Nationen oder vom nationalen Fernsprechsysteem geleistet werden würde. Später wurden Anstrengungen unternommen, um alle Telefondienste der Vereinten Nationen und des UNEP zu integrieren.

**Das System war dem Umweltprogramm zwar als Schenkung zur Verfügung gestellt worden, doch überstiegen die Anlauf- und laufenden Betriebskosten sowie andere dem Umweltprogramm entstehende Kosten bei weitem den Nutzen, wie aus einer im Dezember 1993 und Januar 1994 durchgeführten Kosten-Nutzen-Analyse hervorgeht, die einen negativen Nettogegenwartswert von 4,8 Millionen Dollar auswies.**

105. Bei der Inbetriebnahme des Mercure-Netzes kam es zu kostspieligen Verzögerungen, wodurch der Einsatz dieses Systems wirtschaftlich noch weniger vertretbar wurde. Bis Mai 1996 waren nur 10 von 16 Erdstationen installiert. Das AIAD empfahl dem Umweltprogramm, dafür zu sorgen, daß das Projekt Mercure ohne weitere Verzögerungen als Ganzes in Betrieb genommen werden könne. Mitte 1998 unterrichtete das Umweltprogramm das AIAD davon, daß es bei der endgültigen Genehmigung der Station in Nairobi durch die Regierung Kenias Schwierigkeiten gegeben habe und daß man sich weiter darum bemühen werde, die möglichst rasche Inbetriebnahme des

106. Eine Prüfung des UNEP-Regionalbüros in Mexiko-Stadt ergab, daß die Projektplanung und Projektleitung unbefriedigend waren. Bei der Formulierung und Durchführung von Projekten im Zusammenhang mit der Publikation *Tierramerica* waren verschiedene Mängel zu verzeichnen. Ein voreilig geschlossener Partnerschaftsvertrag zur Gründung der Tierramerica-Stiftung enthielt mehrere Mängel und unzulässige Bestimmungen.

**Bis Mai 1997 beliefen sich die Gesamtinvestitionen in diese Unternehmung auf fast 0,9 Millionen Dollar. Die Veröffentlichung war jedoch weit davon entfernt, sich selbst zu finanzieren, und es gab keine Möglichkeit, die Kredite in absehbarer Zeit zurückzuzahlen.**

109. Die UNEP-Leitung stimmte den Erkenntnissen des AIAD nicht zu. Das Umweltprogramm war der Auffassung, daß sich die Gesamtinvestitionen in die Stiftung auf etwa

**Der Zusammenbruch des internen Kontrollwesens**

**Die Prüfung bestätigte, daß schwache interne Kontrollen in der UNCTAD und im Büro der Vereinten Nationen in Genf die Organisation der Gefahr von Mißbrauch und Betrug aussetzen.**

entweder in vollem Umfang umgesetzt worden sind oder im Falle von bestimmten komplexeren Empfehlungen, wie der Integration von Datenbanken, zur Zeit umgesetzt werden. Die Prüfungen der ESCAP und der ESCWA zeigten, daß, obwohl diese beiden Organisationen in verschiedenen Regionen tätig sind, beide ähnliche Mängel bei Planung und Einsatz der Informationstechnik aufwiesen. Bei beiden Kommissionen waren Planungs- und Koordinierungsausschüsse für Informationstechnik über mehrere Jahre untätig, was dazu führte, daß keine strategischen langfristigen Pläne betreffend den Einsatz und die Rolle der Informationstechnik zur Unterstützung der Ziele der Organisationen ausgearbeitet wurden. Die ESCWA hat das AIAD inzwischen jedoch davon unterrichtet, daß ihr Ausschuß für Informationstechnik, der als Mechanismus für die Erarbeitung langfristiger strategischer Pläne betreffend den Einsatz und die Rolle der Informationstechnik zur Unterstützung der Ziele der Organisation fungieren soll, eingesetzt worden ist und seine Arbeit aufgenommen hat. Das AIAD geht davon aus, daß der vor kurzem am Amtssitz eingesetzte Koordinierungsausschuß für Informationstechnik den Kommissionen in diesem Bereich Unterstützung gewähren und die Wiedereinsetzung von

**Die Entscheidung der jeweiligen Programmleiter, strafrechtliche Schritte einzuleiten, um klarzumachen, daß strafbares Verhalten eine entsprechende Strafverfolgung nach sich ziehen kann, wurde durch den Einsatz personeller wie auch finanzieller Ressourcen unterstützt und stellt einen unübersehbaren Beweis für die Entschlossenheit des Generalsekretärs dar, im Rahmen seines Reformprogramms für verstärkte Rechenschaftspflicht zu sorgen.**

anhand des vorliegenden Beweismaterials jedoch nicht bewiesen werden konnte. Die Beschuldigten wurden infolgedessen entlastet.

123. Während des Berichtszeitraums gingen bei der Sektion 173 Berichte und Vorschläge gemäß ST/SGB/273 vom 7. September 1994 (Ziffern 16-18) ein, verglichen

**Diese Initiative ermöglicht die Nutzung des Sachverstands der Sektion, selbst wenn keine Ermittler zur Durchführung von Untersuchungen zur Verfügung gestellt werden können.**

angebracht, insbesondere wenn es um die Sammlung von

---

---

---

---

Schiffe, die von dem Kantinenbetreiber im Hafen von Mombasa betrieben wurden bzw. sich in dessen Eigentum befanden, durch die kenianische Polizei mit Unterstützung von Mitarbeitern des AIAD und der Abteilung Verwaltung und Logistik der Feldeinsätze aufgefunden. Die Untersuchung lieferte den Beweis, daß die Eigentümer und Vertreter der Firma bei den beiden Missionen Ausrüstungsgegenstände im Wert von insgesamt etwa 400.000 Dollar gestohlen hatten. Obwohl es Beweise dafür gibt, daß erheblich mehr Ausrüstungsgegenstände der Vereinten Nationen gestohlen worden waren, werden diese Gegenstände offenbar von Interessen der Firma in Somalia zurückbehalten und können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht wiederbeschafft werden.

*Strafverfahren gegen Vertreter des Auftragnehmers*

129. In Absprache mit dem Justizminister Kenias leitete die kenianische Polizei Mitte 1997 gegen vier Vertreter des Auftragnehmers ein Strafverfahren wegen Diebstahls und Inbesitznahme von Ausrüstungsgegenständen der Vereinten Nationen ein: gegen den stellvertretenden Vertreter sämtlicher Firmeninteressen und Leiter des Betriebs in Somalia, gegen den damaligen Eigentümer, gegen einen Mitarbeiter, der die Interessen der Firma in Mombasa vertreten hatte und für den Transport nach Somalia und aus Somalia für die Firma verantwortlich war, und gegen einen Vorgesetzten, der an die Schiffsagentur der Firma im Hafen von Mombasa abgestellt worden war. Im Oktober 1997 nahm die kenianische Polizei zwei der vier Beschuldigten, eine britische Staatsangehörige und einen kenianischen Staatsangehörigen, fest. Die britische Staatsangehörige, die gegenüber der kenianischen Polizei ihre Identität zunächst verleugnet hatte, gab nach Vorlage ihres Passes ihre britische Staatsangehörigkeit zu. Der kenianische Staatsangehörige wurde einige Tage später festgenommen. Beide mußten auf Anordnung eines kenianischen Richters, vor dem sie am 3. Dezember 1997 erscheinen mußten, Sicherheit leisten (jeweils 3 Millionen kenianische Schilling). Die beiden anderen Beschuldigten, ein Australier und ein Neuseeländer, befanden sich nicht im Bereich der kenianischen Gerichtsbarkeit, und der Australier teilte dem AIAD mit, daß er freiwillig nicht nach Kenia zurückkehren werde. Das kenianische Justizministerium hat bei der australischen Regierung ein Auslieferungsverfahren eingeleitet, um seine Überstellung nach Kenia zu erwirken, damit er sich dort vor Gericht verantwortet.

**In Absprache mit dem Justizminister Kenias leitete die kenianische Polizei Mitte 1997 gegen vier Vertreter des Auftragnehmers ein Strafverfahren wegen Diebstahls und Inbesitznahme von Ausrüstungsgegenständen der Vereinten Nationen ein.**

Der derzeitige Aufenthaltsort des vierten Beschuldigten ist unbekannt.

130. Die Sektion unterstützte das kenianische Justizministerium bei der Zusammenstellung von Beweisen, die für das Verfahren vor einem Gericht in Nairobi vorgelegt wurden. Aus den Archiven der Vereinten Nationen wurden Urkundenbeweise zusammengestellt, mit deren Hilfe das Eigentum an den 28 einzelnen Gegenständen nachgewiesen werden konnte, die während der Durchsuchung der Schiffe des Lieferanten in Mombasa durch die kenianische Polizei 1997 wiederbeschafft werden konnten. Zur Unterstützung der Strafverfolgung wurden mehrere Bedienstete der Vereinten Nationen benannt, die die Beteiligung der Beschuldigten, die Wiederbeschaffung der Ausrüstungsgegenstände und das Eigentum der Vereinten Nationen an den Gegenständen bezeugen konnten. Der Prozeß begann im Februar 1998, und auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft sorgten die Vereinten Nationen dafür, daß mehrere Bedienstete bei der Verhandlung als Zeugen zur Verfügung standen.

131. Folgende Beweise wurden bei dem Verfahren durch Zeugen und Beweisstücke der Vereinten Nationen u.a. geleistet: die Identifizierung der Ausrüstungsgegenstände der Vereinten Nationen, darunter Container, Fahrzeuge und Fertigteilmotoren; die Rolle, die die beiden Beschuldigten gespielt hatten; Fotos, die in Mombasa während der polizeilichen Durchsuchung der Schiffe des Unternehmens (Dezember 1996-Februar 1997) gemacht worden waren und die den Beweis für die Inbesitznahme von VN-eigenen und als solche gekennzeichneten Gegenständen wie auch

derahme vonan0v8("T\*-9al1"-00re )-altsWhreder austranestätie Inbe(Ve

---



137. Die Maßnahmen, die das AIAD in dieser Sache ergriffen hat, wurden im Benehmen mit den betreffenden Programmbüros, insbesondere der Abteilung Verwaltung und Logistik der Feldeinsätze/Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze und der Abteilung Allgemeine Rechtsfragen/Bereich Rechtsangelegenheiten, getroffen, die maßgebliche logistische, finanzielle und juristische Unterstützung geleistet haben. Für künftige Fälle wird diese Beratung und Zusammenarbeit weiter unverzichtbar sein.

Das AIAD gelangte außerdem in den Besitz von Zeugen- und Urkundenbeweisen für Maßnahmen, die dem Tatbestand von Vergeltungsmaßnahmen gemäß Absatz 18 f) des Dokuments ST/SGB/273 vom 7. September 1994 entsprechen.

### 3. Andere Fälle

#### *Internationales Strafgericht für Ruanda*

138. Informationen zum Internationalen Strafgericht für Ruanda finden sich in den Ziffern 71 bis 73.

#### *Bestechungsfall im Internationalen Strafgericht für Ruanda*

139. Informationen zu dem Bestechungsfall im Internationalen Strafgericht für Ruanda finden sich in Ziffer 74.

#### *Betrügerische Anträge auf Erziehungsbeihilfe*

140. Die Sektion Disziplinaruntersuchungen hat in mehreren Fällen von Betrug oder mutmaßlichem Betrug bei der Vorlage von Anträgen auf Erziehungsbeihilfe durch Bedienstete der Vereinten Nationen sowohl am VN-Amtssitz als auch bei Friedenssicherungsmissionen Ermittlungen durchgeführt. Die betreffenden Bediensteten hatten der Organisation gefälschte Schulbesuchsbestätigungen vorgelegt und überhöhte oder nicht gerechtfertigte Kostenerstattungen beantragt und auch erhalten. Nach den vom AIAD durchgeführten Disziplinaruntersuchungen in diesen Fällen hat die Verwaltung der Vereinten Nationen Maßnahmen zur Beitreibung der geschuldeten Gelder sowie zur Verhängung angemessener Verwaltungs- bzw. Disziplinarstrafen über die betreffenden Bediensteten ergriffen.

#### *Amtsmissbrauch und Vergeltungsmaßnahmen*

141. Im Juli 1997 wurde dem AIAD gemeldet, daß eine Nachwuchskraft einem Amtsmissbrauch durch einen

Bezüge. Diese Amtsenthebung wurde im Januar 1998

143. Von Januar bis April 1998 untersuchte die Sektion

Dienstvergehen eines Bediensteten im Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP). Zeugenaussagen, Doku-

*Unlauteres Verhalten von Lieferanten*

145. Informationen zu unlauterem Verhalten von Lieferanten finden sich in den Ziffern 66 und 67.

tiven ernsthaft und gründlich geprüft worden waren, bevor

*Beschaffung von Lufttransportdiensten bei Friedenssicherungsmissionen*

146. Informationen zur Beschaffung von Lufttransportdiensten bei Friedenssicherungsmissionen finden sich in den Ziffern 68 bis 70.

*Untersuchung der Zahlung einer Kündigungsent-*

erstattet hatte, zeigte, daß eine Bedienstete drei Aufträge

---

161. Die Abteilung hatte viele der Empfehlungen, die keiner Genehmigung durch die beschlußfassenden Organe bedurften, effektiv umgesetzt. Eine oder zwei Empfehlungen wurden nicht genau so in die Tat umgesetzt, wie es vorgeschlagen worden war, aber das unterschiedliche Vorgehen war gerechtfertigt.

162. In seinem Bericht hatte das Amt festgestellt, daß die Abteilung ihr Mandat nur dann angemessen wahrnehmen könne, wenn a) ausreichende Mittel genehmigt würden, um die Ausgaben für die erforderliche Unterstützung zu decken, und b) einige entscheidende Verbindungen zu anderen Hauptabteilungen/Abteilungen der Vereinten Nationen effizient und wirksam funktionieren. Des weiteren waren, was die Abteilungsstruktur betrifft, mehrere Einheiten zu stark aufgesplittet und die Verantwortung in jedem Dienst auf zu viele Stellen verteilt.

163. Kurz nach der Inspektion von 1995 setzte die Leitung der Abteilung eine Reihe von Veränderungen in Gang, um die nicht sachgerechte Personalstruktur zu beheben. Konkret wurden alle in Betracht kommenden Dienstposten ordnungsgemäß bewertet und Stellenbeschreibungen erstellt, soweit diese bisher nicht vorhanden waren. 20 Stellen, die aus den Haushaltsmitteln für Zeitpersonal finanziert wurden, wurden nach Genehmigung durch die beschlußfassenden Organe in Stellen des Friedenssicherungs-Haushalts umgewandelt. Außerdem wurde

das Amt fest, daß die Dokumentation der standardisierten operativen Verfahren erweitert und verbessert worden war.

166. Die Anschlußüberprüfung ergab, daß die Abteilung

**3. Fortlaufende Überwachung der Umsetzung**

*Zentrum der Vereinten Nationen für Wohn- und*

- c) Ausbildungsinstitution für Regierungssachverständige;
- d) Forum, Treffpunkt und Clearingstelle für die Region (sogar in Angelegenheiten, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der Kommission fallen).

Habitat und das VN-Büro in Nairobi) bereits inmitten eines grundlegenden Veränderungsprozesses, der darauf abzielt,

176. Die Kommission genießt das Vertrauen ihrer Mitgliedstaaten, die diese Institution sinnvoll nutzen, im allgemeinen aber davon Abstand nehmen, sie bis ins

die Genehmigung des UNEP-Verwaltungsrats für sein tiefgreifendes Umgestaltungskonzept erhalten. Für Habitat muß noch eine ähnliche Dynamik in Gang gesetzt werden.

gezeigt hatten, mit weniger Mitteln mehr zu erreichen. Der die künftige Berichterstattung über den Programmvollzug

**Trotz der finanziellen Zwänge und des demzufolge hohen durchschnittlichen Anteils unbesetzter Stellen von 13 Prozent während des Zweijahreszeitraums wies die Organisation im Hinblick auf die Leistungserbringung eine weitgehend positive Bilanz aus: 80 Prozent der mandatsmäßigen Tätigkeiten wurden durchgeführt.**

**Das Sekretariat reagierte flexibel auf die neuen Herausforderungen und den Reformprozeß.**



Anlaufstellen und den zwischenstaatlichen und nicht-staatlichen Organisationen des Verbunds des VN-Programms auf dem Gebiet der Verbrechenverhütung und der Strafrechtspflege.

193. Es wurden Empfehlungen zu den folgenden Punkten abgegeben: strategisches Management, Überwachung von Standards und Normen, Registrierung der Nutzer der Web-Seiten, Unterweisung in der Benutzung des Informationsnetzes der Vereinten Nationen für Kriminalität und Strafjustiz und des damit zusammenhängenden Instrumentariums, traditionelle Veröffentlichungen, Strategie auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit, Status der Durchführungsorganisationen, Aufbringung von Mitteln für operative Aktivitäten, Beitrag der Regionalkommissionen und Zusammenarbeit mit den Partnern des Verbunds.

194. Der Programm- und Koordinierungsausschuß erörterte den Bericht auf seiner achtunddreißigsten Tagung und schloß sich allen darin enthaltenen Empfehlungen an.<sup>3</sup>

*Dreijährliche Überprüfung der Umsetzung der vom Programm- und Koordinierungsausschuß auf seiner fünfunddreißigsten Tagung abgegebenen Empfehlungen hinsichtlich der Evaluierung der Anlaufphase von Friedenssicherungseinsätzen*

195. Informationen zu diesem Thema finden sich in den Ziffern 41 und 42.

*Dreijährliche Überprüfung der Umsetzung der vom Programm- und Koordinierungsausschuß auf seiner fünfunddreißigsten Tagung abgegebenen Empfehlungen hinsichtlich der Evaluierung des Umweltprogramms*

196. Der Bericht wurde gemäß dem vom Programm- und Koordinierungsausschuß auf seiner zweiundzwanzigsten Tagung gefaßten Beschluß vorgelegt, wonach die Umsetzung seiner Empfehlungen drei Jahre nach der Beschlußfassung über eine eingehende Evaluierung überprüft werden soll. Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) hatte sich bemüht, die Empfehlungen des Ausschusses voll umzusetzen, war dabei jedoch nicht immer erfolgreich gewesen. Wie festgestellt wurde, sollte sich das Programm verstärkt darauf konzentrieren, a) den innerhalb des Systems der Vereinten Nationen vorhandenen Sachverstand zu nutzen, b) die Umsetzung der Umweltübereinkommen zu unterstützen und c) den Zugang zu Informationen für nicht der wissenschaftlichen Fachwelt angehörende Interessenten, einschließlich der Entscheidungsträger und der Medien, zu verbessern. Es wurden Empfehlungen zur Behebung dieser Situation abgegeben.

**Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen hatte sich bemüht, die Empfehlungen des Ausschusses voll umzusetzen, war dabei jedoch nicht immer erfolgreich gewesen.**

197. Der Programm- und Koordinierungsausschuß erörterte den Bericht auf seiner achtunddreißigsten Tagung, verlieh der Auffassung Ausdruck, daß das VN-Umweltprogramm die in der eingehenden Evaluierung enthaltenen Empfehlungen voll umsetzen soll, und empfahl der Generalversammlung, den Bericht an den UNEP-Verwaltungsrat zur Behandlung weiterzuleiten.<sup>4</sup> Der neue Exekutivdirektor teilte dem AIAD mit, daß er entschlossen sei, die Empfehlungen umzusetzen, und daß er dies im Rahmen der Neugliederung und Stärkung des Umweltprogramms tun werde.

*Stärkung der Rolle der Evaluierungserkenntnisse in Programmkonzeption und -ausführung und den programmatischen Handlungsrichtlinien*

**Das alte System der Selbstevaluierung auf Unterprogrammebene ist weitgehend durch einen breiteren und nützlicheren Ansatz ersetzt worden, der themen- und projektbezogene Evaluierungen und andere Formen der Bewertung sowie eine stärkere Beteiligung zwischenstaatlicher Organe am Evaluierungsprozeß umfaßt.**

198. In dem Bericht wurden die eingehenden Evaluierungen und Selbstevaluierungen während des Zeitraums 1996-1997 einer Überprüfung unterzogen. Dabei wurden mehrere Entwicklungen im Zusammenhang mit den Evaluierungspraktiken der Vereinten Nationen besonders hervorgehoben: Das alte System der Selbstevaluierung auf Unterprogrammebene ist weitgehend durch einen breiteren und nützlicheren Ansatz ersetzt worden, der themen- und projektbezogene Evaluierungen und andere Formen der Bewertung sowie eine stärkere Beteiligung zwischenstaatlicher Organe am Evaluierungsprozeß umfaßt.

199. Der Programm- und Koordinierungsausschuß erörterte den Bericht auf seiner achtunddreißigsten Tagung und brachte die Auffassung zum Ausdruck, daß eine wirksame Programmüberwachung und -evaluierung ein wichtiger Bestandteil der internen Management- und der zwischenstaatlichen Überprüfungen ist. Der Ausschuß betonte, wie wichtig und notwendig es ist, die Evaluierung weiter zu verbessern und in den Zyklus der Programmplanung, der Aufstellung des Programmhaushalts und der Programmüberwachung einzugliedern, mit dem Ziel, die Programmausarbeitung und -durchführung zu verbessern.<sup>5</sup>

**Der Ausschuß betonte, wie wichtig und notwendig es ist, die Evaluierung weiter zu verbessern und in den Zyklus der Programmplanung, der Aufstellung des Programmhaushalts und der Programmüberwachung einzugliedern, mit dem Ziel, die Programmausarbeitung und -durchführung zu verbessern.**

200. Der Ausschuß empfahl der Generalversammlung, die Aufnahme von zwei zusätzlichen Programmen in den

2001 Grundsatzpolitische Koordinierung und bestand-



## Anhang I

---

### **Bedeutsame Empfehlungen in vorangegangenen Berichten des Amtes für interne Aufsichtsdienste, zu denen die Abhilfemaßnahmen noch nicht abgeschlossen sind**

In Ziffer 28 d) des Dokuments ST/SGB/273 vom 7. September 1994 wird das Amt für interne Aufsichtsdienste (AIAD) ersucht, in seinem Jahresbericht einen Hinweis auf jede bedeutsame Empfehlung in früheren Berichten aufzunehmen, zu der die Abhilfemaßnahmen noch nicht abgeschlossen sind. Die folgenden Bereiche, in denen die Umsetzung der Empfehlungen des AIAD bis zum 30. Juni 1998 nicht abgeschlossen war, wurden im vorangegangenen Jahresbericht des AIAD (A/52/426) in den genannten Ziffern erörtert.

---

---



## Anhang II

---

### Berichte des Amtes für interne Aufsichtsdienste im Zeitraum vom 1. Juli 1997 bis zum 30. Juni 1998

#### A. Berichte an die Generalversammlung

- Prüfungen der Regionalkommissionen (A/52/776, Anhang)
- Überprüfung der Programmleitung der Abteilung Verbrechenverhütung und Strafrechtspflege (A/52/777, Anhang)
- Anschlußüberprüfung zur Prüfung und Disziplinaruntersuchung beim Internationalen Strafgericht für Ruanda von 1997 (A/52/784, Anhang)
- Überprüfung der Durchführung der Reform des Beschaffungswesens (A/52/813, Anhang)
- Prüfung des Einsatzes von Beratern (A/52/814, Anhang)
- Prüfung der zweiten Konferenz der Vereinten Nationen über Wohn- und Siedlungswesen (A/52/821, Anhang)
- Prüfungen des Beschaffungsprozesses bei der Verifikationsmission der Vereinten Nationen für Angola (A/52/881, Anhang)
- Kündigungsentschädigung für zivile Ortskräfte der Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Zypern (A/52/886, Anhang)
- Überprüfung der Beschaffung von Lysol durch das Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlinge (A/52/887, Anhang)
- Stärkung der Rolle der Evaluierungserkenntnisse in Programmkonzeption und -ausführung und den programmatischen Handlungsrichtlinien (A/53/90, Anhang)
- Programmvollzug der Vereinten Nationen im Zweijahreszeitraum 1996-1997 (A/53/122 und Add.1)

#### B. Berichte an den Program

•

## C. Prüfungsberichte (Hauptabteilung/Gegenstand der Prüfung)

- |   |  |
|---|--|
| Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verifikationsmission der Vereinten Nationen für Angola (UNAVEM III)</li> <li>• Verwaltungseinheit der Vereinten Nationen in Bagdad und Sicherheitskontingent der Vereinten Nationen in Irak</li> <li>• Versorgungsbasis der Vereinten Nationen in Brindisi</li> <li>• Friedenstruppen der Vereinten Nationen (UNPF)</li> <li>• Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Zypern (UNFICYP)</li> <li>• Liquidation der Operation der Vereinten Nationen in Mosambik (ONUMOZ) und der Operation der Vereinten Nationen in Somalia II (UNOSOM II)</li> <li>• Militärbeobachtergruppe der Vereinten Nationen in Indien und Pakistan (UNMOGIP)</li> <li>• Sondermission der Vereinten Nationen in Afghanistan (UNSMIA)</li> <li>• Interimstruppe der Vereinten Nationen in Libanon (UNIFIL)</li> <li>• Beobachtermission der Vereinten Nationen in Georgien (UNOMIG)</li> <li>• Beobachtermission der Vereinten Nationen in Angola (MONUA)</li> <li>• Organisation der Vereinten Nationen zur Überwachung des Waffenstillstands (UNTSO)</li> <li>• Beobachtertruppe der Vereinten Nationen für die Truppenentflechtung (UNDOF)</li> <li>• Übergangsverwaltung der Vereinten Nationen für Ostslawonien, die Baranja und Westsirmien (UNTAES)</li> <li>• Präventiveinsatztruppe der Vereinten Nationen (UNPREDEP)</li> <li>• Mission der Vereinten Nationen in Bosnien und Herzegowina (UNMIBH)</li> <li>• Liquidation der Hilfsmission der Vereinten Nationen für Ruanda (UNAMIR)</li> <li>• Übergangsmmission der Vereinten Nationen in Haiti (UNTMIH)</li> <li>• Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in Westsahara (MINURSO)</li> </ul> |
| Hauptabteilung Humanitäre Angelegenheiten                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Minenbekämpfungszentren in Kroatien und Bosnien und Herzegowina</li> </ul>  |
| Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlinge | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landesprogramm in Senegal</li> <li>• Landesprogramm in der Bundesrepublik Jugoslawien</li> <li>• Landesprogramm in Angola</li> <li>• Verwaltung von Sondervermögensgegenständen</li> <li>• Planung und Einsatz von Informationstechnik</li> </ul>   |

Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Programmleitung</li> <li>• Projekte der technischen Zusammenarbeit in Saudi-Arabien</li> </ul>
Internationales Forschungs- und Ausbildungsinstitut zur Förderung der Frau	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationales Forschungs- und Ausbildungsinstitut zur Förderung der Frau</li> </ul>
Umweltprogramm der Vereinten Nationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz der Telekommunikation</li> <li>• Revolvierender Fonds des Umweltprogramms der Vereinten Nationen</li> <li>• Projekt Mercure</li> <li>• Internationales Zentrum für Umwelttechnologie</li> <li>• Zentrum für Aktivitäten des Programms "Industrie und Umwelt"</li> <li>• Regionalbüro für Lateinamerika und die Karibik</li> <li>• Koordinierungseinheit für den Mittelmeer-Aktionsplan</li> <li>• Regionalbüro für Asien und den Pazifik</li> <li>• Sekretariat des Übereinkommens zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten</li> <li>• Sekretariat des Multilateralen Fonds für die Umsetzung des Montrealer Protokolls</li> </ul>
Zentrum der Vereinten Nationen für Wohn- und Siedlungswesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zweite Konferenz der Vereinten Nationen über Wohn- und Siedlungswesen (Habitat II)</li> <li>• Regionalbüro für Afrika des Programms für Stadtplanung und Städtebau</li> </ul>
Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Einsatz der Informationstechnik</li> </ul>
Wirtschafts- und Sozialkommission für Westasien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Einsatz der Informationstechnik</li> </ul>
Internationales Handelszentrum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Programmleistungen</li> <li>• Revolvierende Fonds</li> </ul>
Programm der Vereinten Nationen für internationale Drogenbekämpfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt zur Mobilisierung nichtstaatlicher Organisationen im östlichen und südlichen Afrika</li> <li>• Entwicklungsprojekt für den Bezirk Dir in Pakistan</li> <li>• Projekt zur Vorbeugung gegen Drogenmißbrauch in Brasilien</li> <li>• Projekte in Jamaika</li> </ul>
Hauptabteilung Presse und Information	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Treuhandfonds für den fünfzigsten Jahrestag der Vereinten Nationen</li> </ul>

Hauptabteilung Management •

---

Büro der Vereinten Nationen in Genf	• Politische Betätigung
Hauptabteilung Presse und Information	• Interessenkonflikt
Büro der Vereinten Nationen in Nairobi	• Mißwirtschaft
Internationales Strafgericht für Ruanda	• Dienstvergehen
Amtssitz der Vereinten Nationen	• Ermittlungen gegen ein Unternehmen, das den Namen der Vereinten Nationen verwendete

---

\* Zusätzlich zu den aufgeführten Berichten wurden den Programmleitern 19 Mitteilungen mit ausführlichen Ermittlungsergebnissen übermittelt.